

Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstag:
20. März 2019

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:

Verwaltungsfachwirt Harald Kergl

Ausschussmitglieder:

Ertl Wilhelm

Graf Markus

Högl Manfred

Kredler Andreas

Lehner Peter

Ruppert Heinrich

Pröls Ludwig (als Vertreter von Trummer Karl)

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 u. 3 GO war gegeben.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17. Oktober 2018
2. Vorberatung des Haushaltsplans 2019 der Spitalstiftung Vilseck
3. Bildung und Übertragung von Haushaltsresten aus dem Haushaltsjahr 2018
4. Vorberatung des Haushaltsplans 2019 der Stadt Vilseck

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17. Oktober 2018

Beschluss (Abstimmung: 9 : 0):

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erheben keine Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17. Oktober 2018. Das Protokoll wird damit genehmigt.

2. Vorberatung des Haushaltsplans 2019 der Spitalstiftung Vilseck

Verwaltungsfachwirt Kergl erläutert den vorgelegten Haushaltsplanentwurf der Spitalstiftung Vilseck für das Jahr 2019. Er gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Rücklagenstandes im abgelaufenen Haushaltsjahr 2018. Demnach würde sich nach den vorläufigen Ergebnissen der Jahresrechnung 2018 bei der Verwendungsrücklage ein Rücklagenstand in Höhe von 13.680,82 EUR ergeben. Die Erhaltungsrücklage (Teil des Stiftungsvermögens) würde einen Stand von 37.983,82 EUR aufweisen. Der Schuldenstand habe sich nach Abzug der planmäßigen Tilgungszahlungen auf 24.313,27 EUR verringert.

Das Gesamthaushaltsvolumen belaufe sich im Haushaltsjahr 2019 auf 50.798,00 EUR (im Vorjahr 2018: 27.829,00 EUR). Die Erhöhung resultiere in erster Linie aus den geplanten Renovierungsarbeiten in einer Wohnung des Spitalgebäudes und weiteren Aufforstungsarbeiten im Spitalwald als Folge der Sturmschäden vom August 2017. Zuschüsse vom Amt für Landwirtschaft seien bereits vereinnahmt worden.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts müsse aber erst eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 10.505,00 EUR veranschlagt werden. Folglich kann in 2019 lediglich aus der Gebäudeabschreibung wieder ein Betrag in Höhe von 3.525,00 EUR dem Vermögenshaushalt und von dort aus zur Sicherung des Grundstockvermögens der Spitalstiftung weiter der Erhaltungsrücklage zugeführt werden. Zur Finanzierung der geplanten Ausgaben sei schließlich eine Entnahme aus der Verwendungsrücklage in Höhe von 12.733,00 EUR notwendig.

Beschluss (Abstimmung 9 : 0)

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erklären sich mit dem vorgelegten Entwurf des Haushaltplans 2019 der Spitalstiftung Vilseck einverstanden und empfehlen dem Stadtrat, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan in dieser Form zu beschließen.

3. Bildung und Übertragung von Haushaltsresten aus dem Haushaltsjahr 2018

Verwaltungsfachwirt Kergl legt dem Haupt- und Finanzausschuss eine Aufstellung über nicht in Anspruch genommene Haushaltsansätze des Vermögenshaushalts aus dem Haushaltsjahr 2018 vor, die als mögliche Haushaltsreste gebildet und in das Haushaltsjahr 2019 übernommen werden könnten.

Beschluss (Abstimmung 9 : 0)

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Bildung von Haushaltseinnahmeresten in Höhe von insgesamt 3.480.000,00 EUR und Haushaltsausgaberesten in Höhe von insgesamt 3.289.971,15 EUR zur Übertragung aus dem Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 entsprechend der diesem Protokoll beigefügten Aufstellung.

4. Vorberatung des Haushaltsplans 2019 der Stadt Vilseck

Verwaltungsfachwirt Kergl berichtet, dass zur Vorbereitung der Haushaltsplanungen 2019 von der Kämmerei wiederum schriftliche Mittelanforderungen an die verschiedenen Abteilungen und Fachbereiche ausgegeben worden seien. Nach Rückgabe dieser Mittelanmeldungen seien die entsprechenden Daten in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet worden. Inzwischen sei auch eine vorläufige Jahresrechnung für 2018 erstellt worden. Demnach würde sich voraussichtlich sogar eine geringe Rücklagenzuführung in Höhe von etwa 80.000 EUR ergeben. Damit könne vorläufig von einem Rücklagenstand von ca. 1.757.000 EUR zum Stand vom 31.12.2018 als Basis für die Haushaltsplanungen 2019 ausgegangen werden. Hierbei müsse aber beachtet werden, dass dies vor allem auf die Bildung des Haushaltseinnahmerestes für die Kreditaufnahmeermächtigung aus 2018 in Höhe von 2.500.000 EUR zurückzuführen sei. Diese Summe fließe zwar in den Soll-Jahresabschluss als Einnahme ein und erhöhe den „Soll-Rücklagenstand“, tatsächlich sei dieser Betrag als „Ist-Einnahme“ aber noch nicht realisiert worden.

Mit der Sitzungseinladung seien als Arbeitsunterlagen der Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts, des Investitionsprogramms und eine summarische Übersicht über die auf die einzelnen Einnahmen- und Ausgabengruppen entfallenen Haushaltsansätze versandt worden. Die Tabelle zeigt im Verwaltungshaushalt eine moderate Steigerung des Volumens um etwa 3,5 % (ca. 560.000 EUR) auf knapp 16,4 Mio. EUR, die größtenteils auf die höheren

Schlüsselzuweisungen und Steuerbeteiligungen (ESt und USt) zurückzuführen sei. Die Ausgabe Seite weist nur in der Hauptgruppe 7 eine größere prozentuale Steigerung aus. Dabei handelt es sich um die höheren BayKiBiG-Förderbeträge für die Kinderbetreuung in den Kindergärten und –krippen. In den Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sind neben einer tariflichen Erhöhung von pauschal 3 % auch anstehende Höhergruppierungen und Höherstufungen inkludiert. Der Zuwachs in der Hauptgruppe 8 liegt vor allem in der um ca. 370.000 EUR höheren Zuführung zum Vermögenshaushalt begründet. Der Vermögenshaushalt umfasst insgesamt ein Volumen von fast 8 Mio. EUR (in 2018 ca. 7,6 Mio. EUR), so dass das Gesamthaushaltsvolumen im Jahr 2019 nach diesem ersten Entwurf vorerst bei etwa 24,4 Mio. EUR liegen würde. Der größte Einnahmen- und Ausgabenanteil entfällt dabei auf den Verkauf von Bauplätzen im neuen Baugbiet „Weidenstock-Südhang“ und die damit verbundene verpflichtende Tilgung der durch den Erschließungsträger vorfinanzierten Baukosten sowie auf die umfangreichen Kanal- und Wasserleitungssanierungen, für die aber auch hohe Förderbeträge eingeplant sind. Zur Finanzierung dieser Investitionen enthält dieser Haushaltsentwurf unter anderem auch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 555.000 EUR.

Bei der anschließenden Beratung über die im vorliegenden Entwurf enthaltenen Ansätze werden folgende Änderungen und Neufestsetzungen vereinbart:

HH-Stelle 0800.4600 Personalnebenausgaben:

bisher:	11.000 EUR
neu:	9.000 EUR

Beschluss (Abstimmung: 9 : 0):

Der Haushaltsansatz auf der Haushaltsstelle 0800.4600 wird durch künftige Zusammenlegung mehrerer Dienstjubiläumsveranstaltungen um 2.000 EUR verringert.

HH-Stelle 1300.9350 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Feuerwehren):

Beschluss (Abstimmung: 9 : 0):

Dem vorliegenden Antrag der Feuerwehr Vilseck auf Ersatzbeschaffung eines Notstromaggregates mit geschätzten Kosten in Höhe von 10.000 EUR wird mit der Maßgabe entsprochen, dass die Beschaffung im Jahr 2020 erfolgt. Der Finanzplanansatz für das Jahr 2020 ist daher um 10.000 EUR zu erhöhen.

HH-Stelle 2100.3613 Zuweisungen vom Land aus dem Budget „Digitales Klassenzimmer“:

bisher:	0 EUR
neu:	29.000 EUR

HH-Stelle 2100.9350 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Schule):

bisher:	44.000 EUR
neu:	60.000 EUR

HH-Stelle 3650.1420 Mieteinnahmen aus der Benutzung des Zehentkastens:

bisher:	8.000 EUR
neu:	9.000 EUR

HH-Stelle 4900.7880 Baukindergeld für Familien:

bisher:	20.000 EUR
neu:	50.000 EUR

HH-Stelle 5800.5000 Unterhalt der Parkanlagen (Bepflanzungen usw.):

bisher:	28.000 EUR
neu:	32.000 EUR

HH-Stelle 6100.6000 Kosten für Vermessungsgegenstände:

bisher:	1.000 EUR
neu:	3.000 EUR

HH-Stelle 7000.6490 Abwasserabgabe:

bisher:	22.000 EUR
neu:	23.500 EUR

HH-Stelle 8150.6000 Bezug von Fremdwasser:

bisher:	1.500 EUR
neu:	2.000 EUR

HH-Stelle 8150.6380 Energieverbrauch für Betriebszwecke (Wasserversorgung):

bisher:	75.000 EUR
neu:	82.000 EUR

HH-Stelle 8150.9350 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Wasservers.):

bisher:	200.000 EUR
neu:	215.000 EUR

Die weitere Beratung des Haushaltsplanentwurfs soll in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27. März 2019 fortgesetzt werden.